



Arcanum erweitert ihre Palette

Die Arcanum Energy Systems GmbH baut ihren dritten Biomethan-Pool für Stadtwerke auf und erweitert ihr Dienstleistungsangebot. VON MICHAEL PECKA

Auch im Rahmen des EEG 2012 setzt das Beratungsunternehmen aus Unna sein Erfolgsmodell „Biogas Pool für Stadtwerke“ fort. Ziel ist, weitere Landwirte zu finden, die Rohbiogas erzeugen sowie Stadtwerke, die gemeinsam in die Gasaufbereitung und Biomethaneinspeisung investieren wollen. Die Versorger können sich so feste Mengen sichern, überschüssiges Ökogas wird über die eigene Handelsplattform, die so genannte Bioerdgas-Zentrale, vermarktet. Nach Unternehmensangaben wurde im vergangenen Jahr das Vermarktungsvolumen im Vorjahresvergleich mehr als verdoppelt; für 2013 ist geplant, die Marke von 1 TWh zu überschreiten. Die ersten zwei Pools – in denen 14 Stadtwerke sowie rund 35 Landwirte als Gesellschafter engagiert sind – bestehen jeweils aus drei Biomethananlagen mit je 350 m³/h Einspeisekapazität. Aufgrund der EEG-Novellierung werden heute Biomethananlagen mit einer

doppelt so hohen Einspeiseleistung bevorzugt.

„Für unseren dritten Stadtwerke-Pool haben wir zwei Biomethanprojekte im niedersächsischen Sittensen sowie im brandenburgischen Wolfshagen mit einer Einspeisekapazität von jeweils 700 Kubikmeter pro Stunde unter Vorvertrag genommen“, sagt Helmut Kern, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter von Arcanum. Der Baubeginn dieser Anlagen soll noch in diesem Jahr sein, er hängt davon ab, wann die zuständigen Netzbetreiber den Gasnetzanschluss fertigstellen. „Hier haben wir Vorlaufzeiten von 16 bis 24 Monaten“, klagt Kern – und verweist auf „eine Lücke in der Gasnetzzugangsverordnung“. Zwar müsse der Netzbetreiber innerhalb von drei Monaten eine Entscheidung darüber fällen, ob eine Einspeiseanlage an das Gasnetz angeschlossen wird. „Da der Realisierungsfahrplan für den Netzanschluss jedoch ohne rechtlich verbindliche Vorgabe erstellt werden kann, erleben wir

häufig, dass der geplante Zeitraum für die Errichtung des Gasnetzanschlusses unverhältnismäßig lang angesetzt wird“, so der Arcanum-Chef.

Das westfälische Unternehmen beschränkt sich aber nicht nur auf die Bündelung von Investitionen in die Biogasaufbereitung sowie auf Transport, Bilanzierung und Vermarktung von Biomethan. Zum Beratungsangebot

Helmut Kern und Vera Schürmann:
„Für unsere Kunden wollen wir den Weg von der Einspeisung bis zur Nutzung des Biomethans möglichst schlank halten, damit das Bioerdgas wirtschaftlich eingesetzt werden kann“

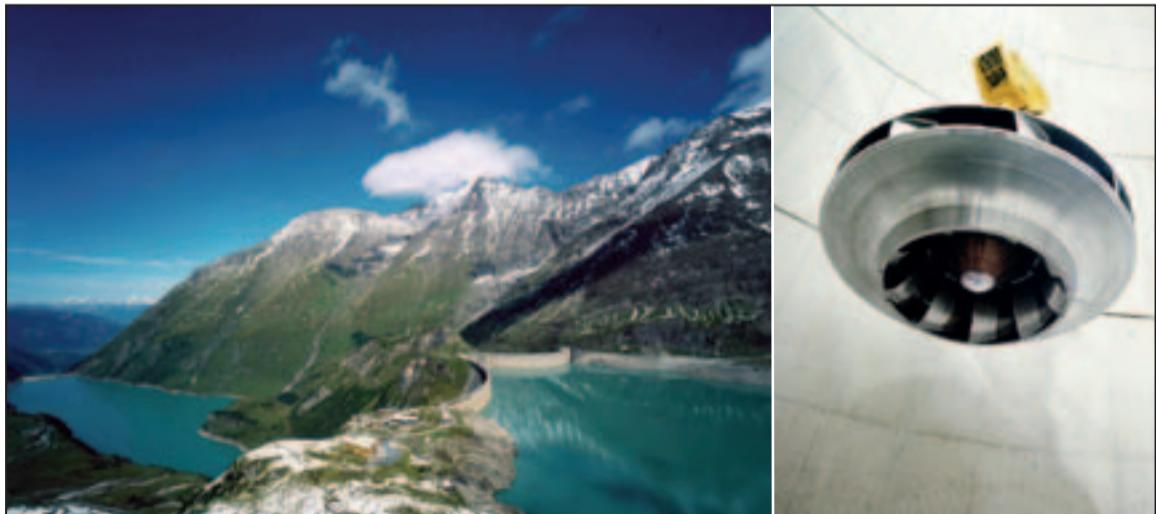
gehören inzwischen auch Wirtschaftlichkeitsberechnungen rund um den BHKW-Betrieb mit Biomethan inklusive der Stromdirektvermarktung. Neu ins Portfolio aufgenommen wurde die seit Jahresanfang 2013 verpflichtende Massenbilanzierung zur Führung der Herkunftsachweise für Biomethan. „Wir wollen nicht in Wettbewerb zum dena-Biogasregister treten, sondern die ohnehin verfügbaren Daten unserer Kunden nutzen und verordnungskonform aufbereiten“, erklärt die geschäftsführende Gesellschafterin Vera Schürmann. Das in Eigenregie entwickelte System ermöglicht, dass jede Kilowattstunde Biomethan von der Herstellung bis zum Endverbraucher lückenlos und eindeutig zurückverfolgt werden kann, um eine mehrfache Vermarktung auszuschließen – wie vom Gesetzgeber gewünscht. „Für unsere Kunden wollen wir den Weg von der Einspeisung bis zur Nutzung des Biomethans möglichst schlank halten, damit das Bioerdgas wirtschaftlich eingesetzt werden kann“,

E&M

betont Schürmann. Mit Green Energy Land hat Arcanum zudem ein Energiegenossenschaftskonzept als Bürgerbeteiligungsmodell aufgelegt. Dieses bietet Energieversorgern, Kommunen, Biogasanlagen- und auch BHKW-Betreibern die Möglichkeit, gemeinsam mit Bürgern und Kunden in die unterschiedlichen Wertschöpfungsstufen der Produktion und Verwendung von Bioerdgas zu investieren, heißt es aus Unna. Zudem kann eine Genossenschaft beim Betrieb eines Biomethan-BHKW unter bestimmten Voraussetzungen Energiesteuern sparen.

Erster Spotmarkt für Biomethan

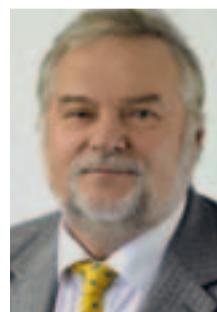
Darüber hinaus will Arcanum künftig „mit dem ersten deutschlandweiten Spotmarkt für Bioerdgas allen Marktteilnehmern ein wichtiges und innovatives Instrument zum unterjährigen Ausgleich von Handels-, Produktions- und Abnahmeportfolios anbieten“. Die Online-Schaltung dieser neuen Plattform soll im Frühjahr erfolgen. „Der Spotmarkt für Bioerdgas soll nicht nur die eigenen Kunden bei einer bestmöglichen Portfolio-Bewirtschaftung unterstützen, sondern er ist offen für alle Marktteilnehmer, um kurzfristig Mehr- und Mindermengen mittels standardisierter Prozesse zu handeln“, betont Schürmann.



Gut Holz

Die Badische Holzenergie-Genossenschaft sucht Partner für ein Netzwerk zum Ausbau regenerativer Energien. VON HELMUT SENDNER

Liebe Freunde, Geschäftspartner und engagierte Energiemenschen“, schreibt Ulrich Kaier, „seit 40 Jahren bin ich nun aktiv unterwegs für dezentrale Energieversorgung und rationelle Energieversorgung mit regenerativer Energie, Kraft-Wärme-Kopplung und Energiecontracting“, viele hundert dezentrale Anlagen habe er erfolgreich entwickelt und in Betrieb gesetzt, so Kaier, derzeit Geschäftsführer der EC Bioenergie Heidelberg sowie der Energiecontracting Heidelberg. Bei der im Herbst 2012 gegründeten Genossenschaft, kurz „Holzgeno“ genannt, ist der promovierte Ingenieur ehrenamtlicher Aufsichtsratsvorsitzender und will sich „auch persönlich als Genosse für den Erfolg einsetzen und für die Richtigkeit der Sache stehen“. Wer, wie der Autor dieser Zeilen, Kaier persönlich über Jahrzehnte kennt, der nimmt ihm diese Worte ab: „Ich stehe da mit Haut und Haaren dahinter und empfehle, das



Ulrich Kaier

auch zu tun und früh dabei zu sein.“ Die Genossenschaft will vor allem im Wärmemarkt aktiv sein und legt ihren Schwerpunkt auf regionale Vorhaben wie den Kauf und die Finanzierung von Nahwärmeanlagen für Mehrfamilienhäuser, Gewerbe und Kirchen; Unternehmensbeteiligungen aus den Bereichen Contractoren, Biomasseproduzenten, Forschung und Entwicklung Kesseltechnik sowie die Produktion von Biobrennstoffen. Beteiligen kann man sich an der Geno mit Anteilen von mindestens 1 000 Euro, es soll „eine angemessene und nachhaltige Rendite“ erzielt werden. Kaier in seinem Anschreiben: „Wir brauchen viele Mitmacher, Mitdenker, Genossen, stille und laute Akteure, Partner und Unternehmen, Ingenieure und Berater – die Projekte, Ansätze und Ideen sind schon da.“

E&M

Weitere Informationen: www.holzenergie-gen.de

Wasserkraft – Technologie mit Zukunft

Wasser ist lebensnotwendig. Es sorgt für Vitalität und birgt zudem ein enormes Potenzial für die Energieerzeugung.

Die Wasserkraft ist die bedeutendste erneuerbare Energiequelle für die Stromerzeugung. Darüber hinaus leisten Pumpspeicherwerke einen unverzichtbaren Beitrag für den weiteren Ausbau regenerativer Energiequellen und die sichere Energieversorgung auf der ganzen Welt.

Voith Hydro ist seit über 140 Jahren ein führender Anbieter im Bereich der Wasserkraft. Rund um den Globus arbeiten bereits heute über 40.000 Generatoren und Turbinen von Voith und produzieren umweltfreundlichen Strom.

Voith Hydro GmbH & Co. KG
Alexanderstr. 11
89522 Heidenheim
info.voithhydro@voith.com
www.voith.com

A Voith and Siemens Company

VOITH
Engineered Reliability